



# Erkennung von Radikalisierung in Sozialen Medien: Rechtsextremismus (ERAME-REX)

## Motivation

Seit Jahren greift die rechtsextremistische Szene zur Verbreitung von Propaganda auf Soziale Medien zurück. So war zuletzt im Zuge der Corona-Pandemie verstärkt zu beobachten, dass die dort zu findende Anzahl von extremistischen Beiträgen und Kanälen nahezu unbegrenzt ist. Seitdem jedoch viele Anbieter von sozialen Medien vermehrt gegen Beiträge mit derartigem Inhalt vorgehen, weicht die Szene auf weniger regulierte Netzwerke aus. In diesem Zusammenhang finden die Plattformen BitChute und Telegram vermehrten Zulauf.

## Ziele und Vorgehen

Ziel ist es, ein KI-gestütztes Monitoring und Analyseverfahren für rechtsextremistische Inhalte auf Telegram und BitChute zu entwerfen. Eine automatisierte Schlagwortsuche soll es ermöglichen, digitale Inhalte (Gruppen, Videos, Kanäle oder Kommentare) datenschutzkonform und unter Wahrung von Persönlichkeitsrechten zu ermitteln, die Anhaltspunkte für extremistische Strömungen, Gruppen oder Einzelpersonen aufweisen. Im Bereich der digitalen Forensik eröffnen die Forschungsergebnisse das Potential, auch größere Datenmengen schneller und tiefergehend zu analysieren.

## Innovationen und Perspektiven

Mit den im Projekt entwickelten Methoden geht eine signifikante Verbesserung des Monitorings von frei verfügbaren und offenen Daten einher. Mit dem Frühwarnsystem können rechtsextremistische Inhalte auf Telegram und BitChute schneller erkannt und gemäß ihres Gefährdungspotentials eingeordnet werden. Angesichts stetig wachsender Datenmengen stellen KI-gestützte Verfahren zur Analyse und Auswertung extremistischer Inhalte ein zukünftig immer wichtigeres Werkzeug dar, um Radikalisierungsprozesse frühzeitig zu erkennen.



Im Zuge der Corona-Pandemie wurde Telegram zu einer der wichtigsten Vernetzungsplattformen für die rechtsextremistische Szene.

### Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Bekanntmachung: Zivile Sicherheit – Spitzenforschungscluster zur Früherkennung, Prävention und Bekämpfung von islamistischem Extremismus – Modul 2

### Gesamtzuwendung

310.000 Euro

### Projektlaufzeit

April 2023 – September 2024

### Projektpartner

- Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel gGmbH, Kiel
- Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung eingetragener Verein – Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS), Sankt Augustin
- Albert-Ludwigs-Universität Freiburg – Centre for Security and Society, Freiburg im Breisgau

### Assoziierte Partner

- Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg

### Verbundkoordinator

Jannis Jost  
Institut für Sicherheitspolitik an der Universität Kiel gGmbH  
E-Mail: [jjost@ispk.uni-kiel.de](mailto:jjost@ispk.uni-kiel.de)